

Liechtensteiner Landeszeitung.

Vierter Jahrgang.

Baduz, Samstag

Nro. 21.

18. August 1866.

Dieses Blatt erscheint in der Regel monatlich 3mal und kostet ganzjährig 1 fl. 50 kr. Einrückungsgebühr für die gespaltene Zeile 4 Nkr. Man bestellt die Zeitung in Baduz bei der Redaktion — in Feldkirch bei der löbl. Wagner'schen Buchhandlung oder bei der k. k. Post. Die Redaktion besorgt auch Bestellungen auf das liechtenst. Landesgesetzblatt.

Landtagsverhandlungen.

6. Sitzung, Baduz am 14. August 1866.

(Die Abgeordneten Erni, Büchl, Kessler und Kind sind abwesend.)

Nach Vorlesung und Genehmigung des Protokolls werden die Einläufe seit letzter Sitzung zur Kenntniß der Versammlung gebracht:

a. und b. Zwei Schreiben des Abgeordneten Kessler, d. d. 21. und 24. Juli, die Rechtsverbindlichkeit des auf seinen Austritt bezüglichen Landtagsbeschlusses und sein Verbleiben im Landtage betreffend.

c. ein Schreiben der k. Regierung, worin dieselbe den Landtag ersucht, die im provisorischen Steuergesetze vorgesehenen Mitglieder der Steuerregulirungscommission zu wählen;

d. ein Schreiben derselben h. Stelle, worin die Eröffnung geschieht, daß folgende Gegenstände die höchste Sanction Sr. Durchlaucht erhalten haben, als:

1. das Markenschutz-Gesetz,
2. das Finanzgesetz pro 1867,
3. die Zuweisung eines Landesbeitrags zu dem Bau der Alpstraße;
4. die Erhöhung der Abfindungssumme für die mit der Landesvermessung betrauten Geometer;
5. die Gehaltserhöhung für den Zeichenlehrer an Elementarschulen;

e. eine Eingabe des Abgeordneten Erni, welcher das Gesuch des Martin Büchl von Gamprin betr. Gemeindeguts-Vorenthaltung vertritt;

f. ein Schreiben der k. Regierung, womit dieselbe den Gesetzentwurf für die Rekrutenaushebung pro 1867 „mit Rücksicht auf die gegenwärtigen Zeitumstände“ zurückzieht;

g. ein Schreiben derselben Stelle, mit der Forderung eines Geldbetrages zur vollständigen Entlohnung der Briefboten aus Landesmitteln;

h. Die Mittheilung einer höchsten Resolution, welche den Schluß des Landtags anordnet, nach Erledigung der noch vorliegenden Geschäfte.

Der f. Regierungskommissär wünscht den näheren Inhalt der vom Abgeordneten Kessler über die Gründe in Betreff seines Austrittes aus und seines Verbleibens im Landtage abgegebenen Erklärungen zu erfahren und es werden dieselben infolge dessen verlesen.

Regierungskommissär: Ich glaube, es ist die Frage zu erörtern, ob sich der Landtag mit den Grün-

den des Abgeordneten Kessler einverstanden erklären wolle oder nicht. Die Lösung dieser Frage ist wünschenswerth, um für künftige Fälle einen Vorgang zu haben.

Präsident: Der Abgeordnete Kessler hat sein Gesuch zurückgezogen und ich habe deshalb für unnöthig befunden, dasselbe einer weiteren Behandlung zu unterstellen. Nur ist mir auffallend, daß Hr. Kessler trotz seiner Erklärung heute wieder nicht erscheint. Derselbe hat mir durch den Kanzleidiener melden lassen, daß er durch Amtsgeschäfte verhindert sei, der heutigen Sitzung beizuwohnen. Ich habe ihm auf demselben Wege mitgetheilt, daß ich seinen Entschuldigungsgrund nicht gelten lassen kann, weil er vor 6 Tagen schon von der heutigen Sitzung Kenntniß hatte und also in der Lage sein mußte, für den heutigen Tag sich von seinen Geschäften frei zu machen. Im Uebrigen erscheint mir die Form dieser Entschuldigung durch den Kanzleidiener nicht die geeignete. Wenn Jemand die Bemerkung des Hr. Regierungskommissärs zu einem Antrage erhebt, so bringe ich denselben zur Abstimmung.

Wanger nimmt die Bemerkung auf und verlangt, daß der Landtag die Frage endgültig entscheiden möge, ob ein Mitglied gezwungen werde könne, auf den Entschluß des Landtags hin ferner als Abgeordneter zu funktionieren. Der Antrag wird mit 5—6 Stimmen angenommen. Der Präsident bemerkt, er werde die Berathung dieses Gegenstandes einer Commission überweisen, welche über das Gesuch des Martin Büchl Bericht zu erstatten haben wird. Es wird nun das Gesuch des Martin Büchl verlesen. (Wir übergehen heute den Inhalt desselben, weil wir darüber in nächster Nr. das Weitere nachtragen werden.)

In die Commission für dieses Gesuch werden nun erwählt: Schädler mit 9, Wanger mit 7, Wolfinger mit 7, Kirchthaler mit 6, Beck mit 5 Stimmen.

Es ist nun die Frage, ob die Commission ihren Gegenstand sofort in Berathung nehmen und dem Landtag Nachmittags Bericht erstatten soll.

Wanger meint, es sei fraglich, ob diese wichtige Frage sich in so kurzer Zeit erledigen lasse.

Fischer: Ich trage darauf an, daß die Commission erst in einer weiteren Sitzung Bericht erstatte, damit sie mit der erforderlichen Ruhe und Umsicht diesen äußerst wichtigen Gegenstand erwäge. Zudem berührt diese Frage das Interesse einer großen Zahl von Staatsbürgern,